

Eichendorff, Joseph von: Der Schreckenberger (1839)

1 Aufs Wohlsein meiner Dame,
2 Eine Windfahn ist ihr Panier
3 Fortuna ist ihr Name,
4 Das Lager ihr Quartier!

5 Und wendet sie sich weiter,
6 Ich kümmre mich nicht drum,
7 Da draußen ohne Reiter,
8 Da geht die Welt so dumm.

9 Statt Pulverblitz und Knattern
10 Aus jedem wüsten Haus
11 Gevattern sehn und schnattern
12 Alle Lust zum Land hinaus.

13 Fortuna weint vor Ärger,
14 Es rinnet Perl auf Perl.
15 »wo ist der Schreckenberger?
16 Das war ein anderer Kerl.«

17 Sie tut den Arm mir reichen,
18 Fama bläst das Geleit,
19 So zu dem Tempel steigen
20 Wir der Unsterblichkeit.

(Textopus: Der Schreckenberger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59228>)